

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Lanzarote



Lanzarote – der Name weckt Assoziationen an Mondlandschaften, Feuerberge und baumhohe Kakteen. Alles richtig! Doch die ›schwarze Perle‹ überrascht mit weiteren Besonderheiten: Die Kulturlandschaft La Geria zeigt, wie man auf kargen Böden kräftige Weine und gleichzeitig ein optisches Gesamtkunstwerk hervorbringt. Und César Manrique, der berühmteste Sohn der Insel, beweist mit Sehenswürdigkeiten wie dem Höhlensystem Jameos del Agua oder dem Mirador del Río, dass touristische Attraktionen und die Eigenheiten dieser Insel sehr wohl in Einklang zu bringen sind. Aber natürlich gibt es auch Playas – einsam oder belebt, windig für Wellenreiter oder geschützt für Kinder.



Noch mehr aktuelle Reisetipps von Verónica Reisenegger und News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/lanzarote.

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

10 Highlights auf Lanzarote

Atlantischer Ozean



DUMONT

Reise-Taschenbuch

lanzarote

Verónica Reisenegger





Senkrechtstarter

Heute ist ein besonders heißer Tag! Und ich beneide diesen Jungen um seinen Mut, von dort oben in das kühle Nass zu springen. Mut wozu? Für ihn und seinen Freund ist das einfach nur eine Gaudi, samt Flip-Flops und Schnorchel ins Meer zu tauchen, mit einem Hechtsprung oder einer Arschbombe. Los Charcones (die Pfützen) heißen die Naturbecken aus erkaltem Lavagestein bei Playa Blanca im Süden der Insel. Manche davon füllen sich nur bei Flut, sie sind dann flach und das Wasser warm wie in einer Badewanne. Doch diese seichten Pools würden unseren Klippenspringer ganz sicher nicht reizen.

Überflieger

Lanzarote — vom Atlantik umarmt. In vielem Afrika näher als dem spanischen Festland. Vulkane, Mondlandschaft und viel Meer! Die schwarze Perle: einzig, nicht artig.



Isla de Alegranza

Geschafft: Endlich
zähle ich als achte
Kanarische Insel!

La Graciosa

Die Anmutige

Keine Teerstraßen,
dafür viel Sonne
und Strand

Caleta de Sebo

Nur 20 Minuten
bis zur
Schwesterinsel

Örzola

Mirador del Rio

Kristallklares
Wasser

Imposante Aussichten

Das ist die
perfekte
Welle

Haría

Im Tal der
1000 Palmen

Jameos del Agua

Vulkanhöhlen überraschen
Augen und Ohren

Arrieta

Hier fischt Fischers Fritz frische Fische

Caleta

de Famara

Ernita de las Nieves

Stille

Warum die lausigen
Zeiten gut waren

Guatiza

Wow...

Teguise

»Die Königliche«

Extravagant:
César Manrique wohnte
in Vulkanhöhlen

Tahiche

Architektur vom Reißbrett

San Bartolomé

Costa Teguise

Die Mühle
mahlt wieder

Arrecife

Hauptstadt mit Aussicht

Querfeldein

Fundstücke — Strände von hell bis pechschwarz, wildes Meer und magische Mondlandschaften. Einsamkeit hier und ausgelassenes Feiern dort. Lanzarote hat alle Zutaten für einen abwechslungsreichen Urlaub.



Die Insel erwandern

»Nur wo du zu Fuß warst, warst du wirklich.« Diesen goetheschen Leitsatz haben sich einige Wanderführer auf Lanzarote zum Leitbild genommen. Und in der Tat: Es gibt keine bessere Art, die Insel zu erkunden. Die versierten Guides machen aufmerksam auf Dinge, die einem sonst entgangen wären. Viele Orte sind nur per pedes auf unmarkierten Wegen zugänglich.

Lanzarote-Linsen

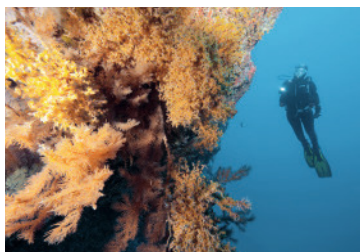
Für Selbstversorger vor Ort oder auch als Mitbringsel bestens geeignet. Die hier angebaute Sorte ist klein, sonnenverwöhnt und daher besonders schmackhaft. Am besten kocht man die Linsen etwa 20 bis 30 Min. und würzt sie dann mit Essig, Salz und Thymian, um den Eigengeschmack nicht zu überdecken. Achten Sie darauf, dass auf der Packung *lentejas de Lanzarote* steht. Denn inzwischen nennen findige Vertriebsleute verschiedene Sorten einfach *tipo Lanzarote*.

Queseras de Zonzamas

Es gibt nicht viele sichtbare Zeugnisse der kanarischen Ureinwohner auf Lanzarote. Ein Überbleibsel sind die Queseras – ob sie einem Kult dienten oder schlicht der Käseproduktion, gilt es noch zu erforschen.



Am Rande der *Montañas del Fuego* warten ca. 200 Dromedare auf Kundschaft – für Kinder ein besonderes Vergnügen. Zugegeben, das Ganze ist eine Touristentour, aber der Blick auf die Feuerberge versöhnt damit. 30 Minuten dauert der gefahrlose Schaukelritt durch die Vulkanlandschaft – eine sehr gemächliche Art, diese einzigartige schwarze Wüste zu entdecken.



Korallenkolonie bei der Montaña Clara

In etwa 70 m Tiefe westlich von der Montaña Clara entdeckten Taucher einen meeresbiologischen Schatz: Es soll sich um die weltweit größte Kolonie der Art *Gerardia Savaglia* handeln, auch als Schwarze Koralle bekannt. Die Montaña Clara am nördlichsten Zipfel der Kanaren gehört wie La Graciosa, Alegranza, Roque del Este und Roque del Oeste zum Archipiélago de Chinijo. Die Taucher waren mehr als erstaunt, hier auf einen vermutlich hundertjährigen Korallenschatz zu treffen. Dies, so die Meeresbiologen, sei auch der Tatsache zu verdanken, dass die Gewässer hier besonders rein und nicht vom Schiffsverkehr belastet sind. Die komplette Inselgruppe wurde 1987 zum Naturschutzgebiet erklärt. Die Meeresflora und -fauna konnte sich daher ungestört entwickeln.

Mutmacher Carajillo

Espresso trifft auf Brandy (oder andere Spirituosen). Kenner bevorzugen die flambierte Variante *quemado* (verbrannt). Mut machen sollen beide, denn *carajillo* kommt von *coraje* und bedeutet Mut.



»Tja«, sagen die Lanzaroteños halb ironisch, halb ernst, »wir sind kein Land, kein Kontinent – wir sind eine Welt!«



»Flüssige Klänge«

... so könnte man den Namen des Musikfestivals Sonidos Líquidos (www.sonidosliquidos.com) übersetzen. Übers Jahr verteilt finden auf der Insel wie auf dem Festland Veranstaltungen statt. Das Abschlusskonzert wird meist im schönen Ambiente der Bodega La Geria abgehalten. Auch in Pandemiezeiten wurde ein – wenn gleich reduziertes Programm – auf die Beine gestellt. In 2022 spielte Alberto & García auf mit einer Mischung aus lateinamerikanischen Anklängen und Pop-Rock-Songs. Ebenfalls dabei: Eva Ryjlen, die von »El Mundo« als »Phönix aus der Asche des spanischen Rock« bejubelt wird.



Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

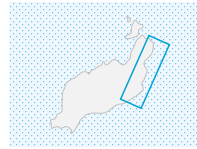
Inselhauptstadt Arrecife 14



- 17 Arrecife Zentrum
- 18 Die Meerseite der Stadt
- 19 **Lieblingsort** Blue 17 im Arrecife Gran Hotel
- 23 Zur Puente de Las Bolas
- 24 Rund um die Calle León y Castillo
- 26 Charco de San Ginés
- 28 **Tour** Kaum bekannte Werke des bekannten Inselkünstlers – Arrecife
- 30 Marina Lanzarote
- 31 Castillo de San José
- 32 **Lieblingsort** QuéMUAC im Castillo de San José
- 33 Museen
- 40 Playa Honda
- 42 **Tour** Joggen, walken, spazieren – von Playa Honda nach Arrecife
- 47 **Zugabe** Dem Flieger so nah

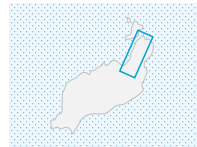
Ein Wegweiser zu Weingütern – dann mal nichts wie hin!

In den Nordosten 48



- 51 Costa Teguisse
- 58 **Tour** Bergauf, bergab – von Costa Teguisse zum Jardín de Castus
- 61 **Lieblingsort** Mataburros
- 62 Jardín de Cactus
- 63 Mala
- 64 **Tour** Lausige Zeiten – zwischen Guatiza und Mala
- 67 Arrieta
- 70 Punta Mujeres, Jameos del Agua
- 73 Cueva de los Verdes
- 74 Malpaís de la Corona und Órzola
- 75 **Lieblingsort** Caletón Blanco
- 76 Playa de la Cantería
- 77 **Zugabe** Die Fülle macht's

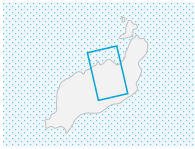
Der Nordwesten 78



- 81 Von Arrieta zur Nordspitze
- 81 Torrecilla de Domingo
- 82 Yé, Mirador del Río
- 84 **Tour** Maler, Bildhauer, Multitalent – im Inselnorden
- 87 Von der Nordspitze nach Haría
- 87 Haría

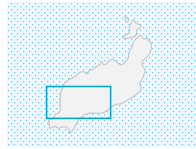
- 89 **Tour** Spazieren und Stöbern – Haría
- 93 Von Haría nach El Mojón
- 93 Mirador de Haría, Los Helechos
- 94 Ermita de las Nieves
- 94 Parque Eólico
- 95 **Tour** Lanzarote aus der Vogelperspektive – Ermita de la Nieves
- 96 Los Valles
- 97 El Mojón
- 98 **Zugabe** Sieht man nur, was man weiß?

In der Inselmitte 100



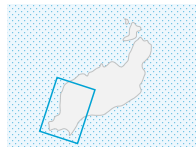
- 103 Tegüise
- 108 **Tour** Auf ins Piratenmuseum – Castillo de Santa Barbara
- 112 Von Tegüise an die Nordwestküste
- 112 El Jable
- 114 **Tour** Einmal mit Wind die Wellen reiten – Playa de Famara
- 116 Playa de Famara, Caleta de Famara
- 118 Sóo, La Santa
- 118 Von La Santa nach Tegüise
- 119 Tinajo, Tiagua, Tao
- 120 Montañas de Zonzamas
- 121 Granja Agrícola Experimental
- 122 Fundación César Manrique
- 124 **Lieblingsort** LagOmar
- 125 Nazaret
- 126 **Zugabe** Kampf der Giganten

Nach Westen 128



- 131 Puerto del Carmen
- 140 Tías
- 141 **Lieblingsort** Las Grietas
- 142 San Bartolomé
- 143 Mozaga
- 144 La Geria
- 145 Masdache, Uga
- 146 **Tour** Trockener Boden für süße Weine – La Geria
- 150 Yaiza
- 152 **Tour** Weinbau als Kunstwerk – von La Asomada nach Uga
- 154 El Golfo
- 156 **Lieblingsort** Los Hervideros
- 157 Salinas de Janubio
- 158 **Tour** Meeresrauschen als Begleiter – Playa de Janubio
- 161 Las Breñas
- 161 Femés
- 163 Playa Quemada
- 165 Puerto Calero
- 167 **Zugabe** Abendbrot bei Abendrot

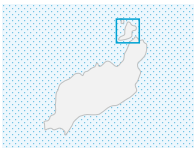
In den Südwesten 168



- 171 In die Feuerberge
- 172 La Vegueta, Mancha Blanca

- 173 Montañas del Fuego
 174 **Tour** *Am Krater entlang – Caldera Blanca*
 179 Parque Nacional de Timanfaya
 180 **Tour** *Vulkanismus zum Anfassan – Isote de Hilario*
 183 Von den Feuerbergen in den Süden
 183 Playa Blanca
 188 **Lieblingsort** *Los Charcones*
 192 **Tour** *Heute ist Strandtag – von Playa Blanca zu den Playas de Papagayo*
 196 Playas de Papagayo
 197 **Zugabe** *Mahnmal auf dem Meeresboden*

La Graciosa 198



- 201 Inselgeschichte
 202 Caleta de Sebo
 204 **Tour** *Einmal um die halbe Insel – Inseln Süden*
 208 Parque Natural del Archipiélago Chinijo
 210 **Tour** *Ist dies der schönste Strand im ganzen Land? – Playa de las Conchas*
 212 Strände
 212 Isla Montaña Clara
 213 **Zugabe** *Nicht aufgeben!*

Das Kleingedruckte

- 214 Reiseinfos von A bis Z
 232 Sprachführer
 234 Kulinarisches Lexikon

Das Magazin

- 238 *Es muss nicht immer Rio sein*
 242 *Schauen, handeln, kaufen*
 245 *Alles dreht sich um den Tourismus*
 248 *Gastfreundschaft und ihre Folgen*
 250 *Vielmännerei*
 252 *Wirtschaft ohne Wasser*
 255 *Lanzarotes Ureinwohner*
 258 *Das zählt*
 260 *Flucht in eine bessere Welt*
 263 *»Die Küste gehört allen!«*
 267 *Reise durch Zeit & Raum*
 270 *Wildes Lanzarote*
 276 *Ich kam, ging und kehrte zurück*
 278 *Wenn die Wüste blüht*
 282 *Die Menschen, das Meer und die Insel*
 285 *Auf dem Markt – ein kulinarischer Streifzug*
 287 *Das Superfood der Ureinwohner*
-
- 288 *Register*
 291 *Autorin & Impressum*
 292 *Offene Fragen*

Vor



Ort



Mirador del Río – manche sehen diesen ehemaligen Kanonenstützpunkt im Inselnorden als das größte Meisterwerk César Manriques an. Unbestritten ist, dass dieser Ort ganz sicher der beste Aussichtspunkt auf Lanzarote ist.

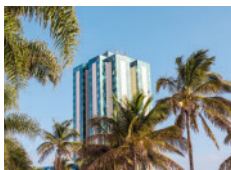
Inselhauptstadt Arrecife

Es lebe der Kontrast — durchgestylte Bars und Designershops neben Bauruinen, ein charmantes, altes Hafenviertel hier und gegenüber das Pendant: eine coole, moderne Marina, die noch um die Gunst der Gäste buhlen muss.

Seite 18

Arrecifes Meeresseite

Die hübschere Seite auf Inseln ist meist die zum Meer hin gewandte. So ist es auch in Arrecife. Wenn man hier den Strand entlangspaziert, vergisst man fast, dass es sich um die Inselhauptstadt handelt. So ruhig und gelassen geht es zu.



Seite 19

Arrecife Gran Hotel

Im wahrsten Sinne ein Höhepunkt: Mit 17 Etagen ist das 5-Sterne-Hotel das höchste Haus der Insel. Ein Besuch im Pub oder Restaurant lohnt allein schon wegen des grandiosen Blicks.



Die Kanonen vor dem Castillo de San Gabriel sind ein Relikt aus martialischen Zeiten.



Seite 26

Charco de San Ginés ★

Der alte Hafen, mal beschaulich, mal belebt. Dämpelnde Boote, vereinzelt Angler und spielende Kinder. Viele Restaurants und Bars, die in der späten Nachmittagssonne besonders einladend sind.

Seite 30

Marina Lanzarote ★

Seit einigen Jahren hat Arrecife einen Jachthafen, der Puerto Calero an Größe und Möglichkeiten weit übertrifft. In Sachen Eleganz ist er aber nur zweiter Sieger.

Eintauchen

Seite 31, 33

Castillo de San José

Welch eine kühne Kombination! In einem gut 200 Jahre alten Gemäuer am Container-Hafen wird die Kunst des 20. und 21. Jh. präsentiert. César Manrique hat die ehemalige Festung genial umgebaut. In der unteren Etage entdecken die Besucher ein Lokal mit zeitlosem Charme und großen Panoramafenstern. Selbst ein Kurzbesuch auf einen Espresso in der Bar lohnt sich.



Seite 40

Karneval in der Inselhauptstadt

Nach dem Karneval ist vor dem Karneval. Man feiert auf der Insel nicht nur dreimal so lange wie anderswo. Man beschäftigt sich auch das ganze Jahr mit Umzug und Kostümierung. *Viva el carnaval!*



Seite 42

Strandpromenade

An der 14 km langen Strandpromenade, die an der Playa del Reducto beginnt und über Playa Honda bis nach Puerto del Carmen führt, lässt sich wunderbar joggen oder flanieren. Gute Luft, Meeresrauschen und ein angenehmer Wind begleiten Sie.



Sind Sie in Shoppinglaune? In Playa Honda wartet ein großes Einkaufszentrum auf Sie.

»Besser spät als nie« – so heißt es auch auf Lanzarote. Daher kommt man ungern überpünktlich zu Einladungen. Wer will den Gastgeber so unter Zeitdruck setzen?

erleben

Flanieren, schauen und shoppen

W

Wer Arrecife besucht, wird zwei Aspekte (vermutlich) mit Erstaunen zur Kenntnis nehmen: Zum einen zeigt sich die Stadt völlig unbeeindruckt von jenem Tourismusrummel, der das Gesicht anderer Orte wie Puerto del Carmen, Playa Blanca oder Costa Teguiise prägt, zum anderen präsentiert sich Arrecife in Gegensätzen und erzeugt gemischte Gefühle bei der Betrachtung: hier eine alte Bauruine, dort eine durchgestylte neue Bar; ein heruntergekommenes Einkaufszentrum hier und nur einen Straßenzug davon entfernt noble Designerläden und Boutiquen.

Die rund 65 000 Einwohner zählende Stadt kann zwar nicht mit einzigartiger Architektur aufwarten, aber eine ansehnliche Uferpromenade, ein gelungen renoviertes Hafenviertel, ein Museum für zeitgenössische Kunst, das 17-stöckige Gran Hotel, quirlige Geschäftsstraßen und viele kleine Bars und Straßencafés zeugen von jeder Menge Leben. Beste Besuchszeit ist unter der Woche vormittags bis ca. 13 Uhr und nachmittags ab 17 Uhr.

Geschäfte mit Gelassenheit

Die Bewohner der Inselhauptstadt verstehen sich auf beides. Das färbt angenehm

ORIENTIERUNG



Oficinas de Turismo: am Busbahnhof (Av. Fred Olsen s/n) und in der Casa de la Cultura Agustín de la Hoz (Av. la Marina 7), beide Mo–Fr 9.30–17, Sa 10–13 Uhr, www.turismolanzarote.com

Busse: Der Busbahnhof Intercambiador de Guaguas liegt im Westen der Stadt (Av. Fred Olsen s/n). Busse verkehren innerhalb von Arrecife sowie nach Costa Teguiise und Puerto del Carmen Mo–Fr tagsüber alle 20–30 Min., nachts sowie Sa, So, Fei im Stundentakt; nach Playa Blanca 5.45–22 Uhr stdl.; in kleinere Orte ca. 2 x tgl.. Infos: www.arrecifebus.com sowie App IntercityBus Lanzarote.

Taxi: T 928 80 08 06, <http://taxidearrecife.com>.

auf Besucher ab. Schauen, flanieren, shoppen und dazwischen viele kleine Pausen einlegen: in Eisdielen, Cafés, Restaurants oder auf einer Bank mit Meerblick.

Von Arrecife geht es nahtlos über in den Nachbarort Playa Honda. Kleiner, weniger busy, doch die Uferpromenade Richtung Süden bis Puerto del Carmen toppt die der Hauptstadt in Länge, Pracht und schönen Aussichten aufs Meer.

Arrecife Zentrum

📍 E/F8

Der erste Orientierungspunkt, wenn man von Lanzarotes Flughafen in die Ferne schaut, ist das Gran Hotel im ca. 5 km entfernten Arrecife, seit 1852 Inselhauptstadt und administratives Zentrum der Insel. Auf der kurzen Fahrt dorthin (über eine vierspurige Straße) macht die ausufernde Stadt einen imposanten Eindruck.

Kurz bevor man das Zentrum erreicht, passiert man rechter Hand ein ockerfarbenes Gebäude im neokolonialistischen Stil. Es ist Sitz des **Cabildo Insular**. Hier arbeiten die ca. 1300 Mitarbeiter der Inselregierung. Am besten nutzt man

den benachbarten kostenlosen Parkplatz (Kreisverkehr Rambla Medular/Av. Fred Olsen). Weitere freie Parkmöglichkeiten gibt es nur noch im Osten der Stadt zwischen altem und neuem Hafen. Um dorthin zu gelangen, sollte man auf der Rambla Medular das Straßengewimmel im Zentrum Arrecifes umfahren und dann rechts weiter parallel zur Uferstraße zum Parking de Ginory. Die Uferstraße selbst ist in ihrem zentralen Abschnitt nur für Taxis und Busse in beide Richtungen freigegeben. Es gibt zwar viele, die das missachten, allerdings kann es bei Kontrollen durch die Polizei teuer werden.

Wo die LZ-2 in die Calle Manolo Millares übergeht, liegt links ein unscheinbares Feld. Abends bei Flutlicht und am Wochenende kann man hier kleine Grüppchen beim leidenschaft-



Der touristisch kaum genutzten Playa del Reducto wurde von der Europäischen Union das Blaue Band für Sauberkeit verliehen. Obwohl in der Hauptstadt gelegen, ist dieser Strand so gut wie nie überfüllt.

lich diskutierten Boulespiel (span. *Bola Canaria*) beobachten. Es ist nicht der einzige Club de Bolas in Arrecife: Bei den meist angenehmen Temperaturen gehören Sport und Spiel zu den bevorzugten Freizeitbeschäftigungen.

Die Meerseite der Stadt

Willkommen in Arrecife

Am Ende der **Playa del Reducto** ragt hinter einer Kurve das **Arrecife Gran Hotel** **1** auf. Es ist mit 17 Stockwerken das einzige Hochhaus auf der gesamten Insel.

Ende der 1960er-Jahre wurde es erbaut und bis Anfang der 1990er als Hotel genutzt. 1994 wurde es geschlossen, der Eingang mit Brettern vernagelt. Misswirtschaft, so heißt es, hätte zur Schließung des Gran Hotel geführt. Als es 1994 durch einen Brand schwer beschädigt wurde, ließ sich der Verdacht auf Brandstiftung nur schwer ausräumen. 2004 schließlich feierte das Hotel mit vier Sternen die Wiederer-

öffnung. Mittlerweile sind es fünf Sterne, und das zu vergleichsweise moderaten Preisen. Das Gebäude selbst, das in seiner ursprünglichen Form erhalten blieb, besticht vor allem durch seine Höhe und Lage direkt am Meeresufer.

Nur hereinspaziert, in diesem und anderen Hotels sind auch Gäste anderer Häuser willkommen. Durch das Foyer gelangt man in den ersten Stock und in die für jedermann zugängliche **Cafetería** mit Terrasse, die auch von den Städtern gern für einen *café solo* und einen Blick in die Zeitung aufgesucht wird.

In der zweiten Etage befindet sich die **Pool & Bar**. Es ist eine angenehme Location, der Pool ist gerahmt von edlen Holzdielen und überdacht von einem gewölbten großflächigen Glasdach, das den Blick auf den Strand und die Stadt freigibt. Ob mit oder ohne Cocktail, hier kann man ein paar lässige Stunden verbringen.

Einmal nach ganz oben bitte!

Ein gläserner Aufzug im Inneren des Gebäudes führt in den 17. Stock, in dem das **Blue 17** **1** (s. Lieblingsort S. 19) und eine Roof Top Bar untergebracht sind. Wer links aus dem Fenster Richtung Meer schaut, sieht das Werden und Gedeihen der neuen Attraktion: Die kleine Insel mit Namen **Islote de Fermína** **1** war in den 1970er-Jahren von César Manrique als Schwimmbad und Badesteg mit einer eleganten Bar und einem Solarium geplant. Glaubt man den offiziellen Verlautbarungen, steht man »kurz« vor der Eröffnung. Wobei kurz auf der Insel im Allgemeinen und in Arrecife im Besonderen ein dehnbarer Begriff ist. Wenn es denn so weit ist und die Modellpläne Realität, wird Arrecife ganz sicher um einen Point of Interest reicher sein. Doch bis dahin muss man auf die offizielle Genehmigung der Küstenschutzbehörde warten. Und das kann noch dauern, da es auch promi-

KUNST KOMMT VOM KOPF




Der Kulturverein **Parto Cerebral** (dt. Kopfgeburt) trägt einen ungewöhnlichen Namen, wie auch sein Hauptausstellungsraum. Die Sala Quirófano (dt. Operationssaal) liegt etwas abseits im Stadtteil **La Vega** (oberhalb des Gran Hotel Richtung Rambla Medular). Wer und was wirklich hip ist, wird gezeigt. Ob Illustration, Malerei, Fotografie oder Performance, hier liebt man auch das Laute, Schrilte, Unkommode – Hauptsache: alles außer gewöhnlich (Parto Cerebral, Calle Alonso Cano s/n, www.partocerebral.com, Mo–Fr 16–20 Uhr).

Lieblingsort



Menü hoch über dem Meer

Wer elegant und in außergewöhnlichem Ambiente tafeln möchte, sollte sich ein Menü im **Blue 17**  im 17. Stock des **Arrecife Gran Hotel** gönnen. Die Glasfronten im Restaurant eröffnen auf der einen Seite einen Panoramablick auf das Meer, auf der anderen Seite der Etage genießt man von der Bar aus einen Blick über die Dächer der Stadt und in die Tiefe: für Schwindelfreie ein wahres Vergnügen! Wer nicht ganz so hoch hinaus will, amüsiert sich in der Pool & Bar im zweiten Stock.



Arrecife

Ansehen

- 1 Islote de Fermina
- 2 Parque Islas Canarias
- 3 El Almacén mit Bar und Cine Buñuel
- 4 Parque Ramírez Cerdá
- 5 Casa de la Cultura Agustín de la Hoz
- 6 Puente de Las Bolas
- 7 Castillo San Gabriel
- 8 ›El Pollo‹
- 9 Casa Amarilla

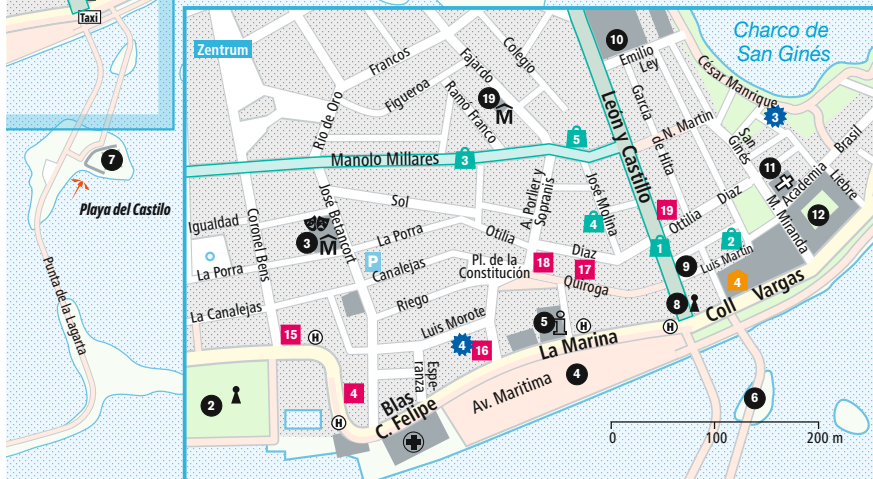
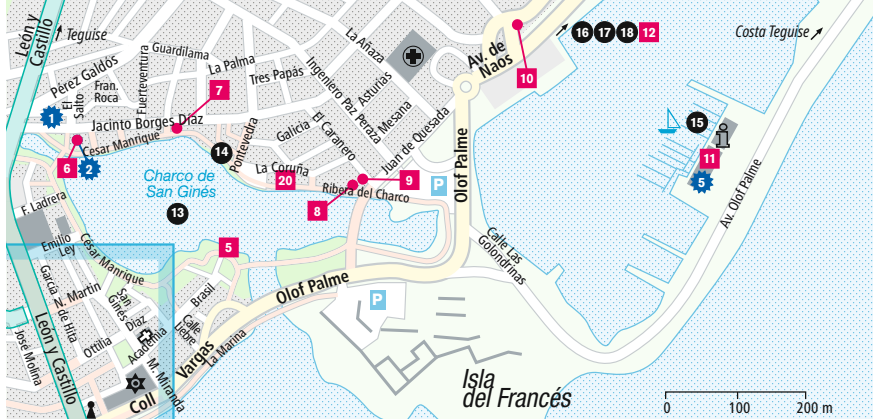
- 10 Atlántida
- 11 Iglesia San Ginés
- 12 La Recova
- 13 Charco de San Ginés
- 14 Casa del Miedo
- 15 Marina Lanzarote
- 16 Monumento
- 17 Castillo de San José/
Museo Internacional de
Arte Contemporáneo
- 18 Schiffswrack
- 19 Museo Arqueológico

Schlafen

- 1 Arrecife Gran Hotel
- 1 Hotel Lancelot
- 3 Apartamentos Islamar
- 2 Hotel Miramar

Essen

- 1 Blue 17
- 2 The V Factor
- 3 El Nuevo Maccheroni
- 4 Pizzeria Italiana Gigi
- 5 Restaurante La Puntilla



6 Naia

7 LaMiñoca

8 Leito da Proa

9 Charco Vivo

10 Bar Puertonaos

11 Liliium

12 Restaurante QuéMUAC

13 Cervecería Gambrinus

14 Pastelería Lamontaine

15 Heladería y Crepería

Fresco d'Italia

16 Pastelería Jonay

17 Cafetería/Bar La Unión

18 La Plazuela Said el Pelao

19 Cafetería San Francisco

20 Heladería Antiu Xixona

Einkaufen

1 Calle León y Castillo

2 Librería El Puente

3 Calle Manolo Millares

4 Queso Project

5 La Platanera

6 Cannabis Store Amsterdam

7 Decathlon

Bewegen

1 Strandpromenade/Joggen

2 Playa del Reducto

Ausgehen

1 La Miñoca Café del Charco

2 Naia

3 Lemón

4 Callejón Liso

5 Karma, Kokum, La Tecla

nente Gegner des Wellness-Bades gibt: Die Betreiber des Gran Hotel befürchten eine Belästigung ihrer Gäste, wenn der Run auf die Islotes einsetzen sollte.

Dem Gran Hotel gegenüber befinden sich einige Bars, Restaurants und ein renoviertes mehrstöckiges Haus, in dem die günstigen Apartamentos Islamar mit Meerblick zu mieten sind. Wer Lust auf Eis hat, findet am Ende des Strandes, in der **Heladería und Creperia Fresco d'Italia 15**, den ersten Grund, eine Pause einzulegen. Schon früher nutzte man die schmalen Gehsteige nahe dem Rondell für Straßencafés. Doch seit an dieser Stelle nur noch öffentliche Verkehrsmittel fahren dürfen, sitzt es sich noch mal so gut. Für ein kurzes *hola*, einen *café solo* oder eine *cerveza* ist immer Zeit genug. Wie lange das so bleibt, ist ungewiss. Nicht jeder Partei gefällt das Fahrverbot an dieser Stelle. Gegenüber

befindet sich der **Club Náutico**, ein bei wohlhabenden Lanzaroteños beliebter Treffpunkt (nur für Mitglieder).

Überall ein Platz zum Feiern

Unmittelbar an das Gran Hotel schließt sich eine sehr überschaubare Grünfläche an, die zumindest vom Namen her zum **Parque Islas Canarias 2** »vergrößert« wird. Er wurde im Zuge der Renovierungsarbeiten des Gran Hotel ebenfalls neu angelegt und mit einer Tiefgarage unterhöhlt. Vor Jahren wetteiferten hier die verschiedenen Karnevalsgruppen in Lautstärke, Schönheit und Originalität miteinander, jetzt wird auf der angrenzenden Avenida La Marina gefeiert.

Ein »Lager« für viele Gelegenheiten

Auf Lanzarote mangelt es nicht an Festen (meist religiösen Ursprungs), gesellschaft-



Der Karneval in Arrecife sprüht vor Farben und südamerikanischem Flair. Vielleicht sind die Umzüge nicht ganz so groß, aber so ausgelassen wie in Rio de Janeiro sind sie gewiss.

lichen Anlässen und kulturellen Ereignissen. Eine der beliebtesten Locations dafür ist das **Centro de Innovación Cultural El Almacén** ③ (*almacén* bedeutet Lagerhaus). Das Kulturzentrum verbindet zwei ehemalige Bürgerhäuser aus dem 19. Jh. und diente zwischen 1933 und 1970 als Schule, in der Kunst und Kunsthandwerk gelehrt wurden. 1973 kaufte es César Manrique. Bei ihm und allen, die später für das Programm des Hauses verantwortlich waren, blieb es ein Ort für die Kunst und für die Künstler (s. S. 33). Neben der Kunst stehen Themen und rein praktische Informationen zum Thema Umwelt auf dem Programm.

Das gegenwärtige Angebot umfasst außerdem u. a. Fortbildungsveranstaltungen jeder Art, etwa Sprach- und Computerkurse oder Kurse zum Erlernen handwerklicher Fertigkeiten. Im Eingangssaal des Almacén kann man sich über kulturelle Veranstaltungen auf der Insel informieren und nach den Events in den Jameos del Agua (s. S. 70) oder in der Cueva de los Verdes (s. S. 73) erkundigen.

Im Eingangsbereich befindet sich die **Bar El Almacén** (ehemals Bar Picasso), ein beliebter Treffpunkt von Inselhonoratioren und leidenschaftlichen Schachspielern. Die Räume im Obergeschoss werden für Konferenzen, Buchpräsentationen oder Filmreihen im Buñuel-Saal genutzt. In der Bar geht es vor allem bei Vernissagen oder Filmvorführungen lebhaft zu. Diese werden z. B. in den lokalen Tageszeitungen oder auf einem Plakat am Portal des Hauses angekündigt. Noch bunter, lauter, enger ist es hier zur Karnevalszeit, wenn die halbe Inselbevölkerung durch die Kneipen zieht!

Centro de Innovación Cultural El Almacén,
Calle José Betancort 33, T 928 83 15 07,
www.culturalanzarote.com/centro-insular-
de-cultura-el-almacen, Mo–Fr 10–21, Sa
10–14 Uhr

BETRIEBS-PAUSE

In Lanzarotes Hauptstadt ist immer Betrieb. Immer? An hohen Feiertagen – etwa dem 15. September, wenn alle sich zur Prozession zu Ehren der Nuestra Señora de Los Dolores in Mancha Blanca oder Tinajo einfinden – ist Arrecife leergefegt. Klar: Der Strand hat geöffnet und vereinzelt auch Cafeterías und Bars. Doch der Stadtkern ist geschlossen, verriegelt, die Rollos heruntergelassen – es wirkt gespenstisch.

Immer am Meer entlang

Wir gehen zurück zu Fresco d'Italia und stoßen dem Straßenverlauf folgend auf die Uferstraße La Marina, die in den **Parque Ramírez Cerdá** ④ mündet. Der Name (zu Ehren des ehemaligen Inselpräsidenten 1960–74) täuscht, es ist kein Park in klassischen Sinne, sondern ein kleines Areal mit Spielplatz, Bänken und dem Hauch einer Bepflanzung. Zu Karneval wird an der **Avenida La Marina** der *Carnaval Porteño* abgehalten (mit Musik, Tanz und Tapas). Vereinzelt säumen schöne Häuser im Kolonialstil die Avenida, die übrigens noch bis zum Jahr 2000 Avenida de Generalísimo Franco hieß.

Zur Puente de Las Bolas

Ein zweiter Blick lohnt beispielsweise in die **Casa de la Cultura Agustín de la Hoz** ⑤ (La Mariana 7, Mo–Fr 9.30–13.30, 17–20, Sa 10–14 Uhr). Hier befindet sich die Touristinformation und es werden Ausstellungen organisiert, die meist den einheimischen Künstlern vorbehalten sind.

Auffälliger als die Bauten an der Uferpromenade ist die Brücke zur Meereseite



Arrecifes Flanier- und Shoppingmeile Calle León y Castillo: Ein »cafecito« vor, nach und während des Einkaufs gehört einfach dazu.

hin. Sie heißt **Puente de Las Bolas 6** (wörtlich übersetzt: Kugelbrücke) und gehört zu den Lieblingsfotomotiven vieler Besucher. Die Kugelbrücke führt hinüber zum vorgelagerten **Castillo San Gabriel 7**. Die Festung entstand in der zweiten Hälfte des 16. Jh. auf Veranlassung des ersten Markgrafen von Lanzarote, Don Agustín de Herrera y Rojas, der hoffte, auf diese Weise die Überfälle der Nordafrikaner besser abwehren zu können. Die Pläne für das ursprüngliche Gebäude entwarf Gaspar de Salcedo, der einen quadratischen Grundriss mit vier spitz zulaufenden Bollwerken vorsah. Im Jahr 1588 bereiste dann der italienische Festungsbaumeister Leonardo Torriani auf Geheiß König Felipe II den Archipel, um die Verteidigungsanlagen zu prüfen. Er ließ die Schutzwälle des Castillo verstärken und gab ihm seine heutige Form. Aus

dieser Zeit stammt auch der hübsche Glockenturm, der das Bauwerk krönt.

Nach Jahren der Vernachlässigung wurde das Castillo saniert und dient dem **Museo de la Historia de Arrecife** als spannender Ausstellungsraum. Der Weg zum Castillo lohnt aber auch ohne Museumsbesuch, da man von hier gleichermaßen den Blick auf die Stadt und das Meer genießen kann.

Calle Punta de la Lagarta, Mo–Fr, Fei 10–17, Sa 10–14 Uhr, 3 €

Rund um die Calle León y Castillo

Ein Hühnchen heißt Willkommen
Gegenüber der Kugelbrücke führt die Calle León y Castillo hinein in die Fuß-

gängerzone, Hier empfängt eine **Statue** 8 von Heraclio Niz Mesa (1929–2010) mit einem nie versiegenden Lächeln die Flaneure. Als einer der erfolgreichsten Kämpfer der Lucha Canaria (s. S. 126) erhielt er den Beinamen **El Pollo de Arrecife**, wobei *pollo* (Hühnchen) in diesem Fall als eine sehr große Auszeichnung gilt. 1958 beendete er seine Karriere als »Wrestler«, wurde Gemeindepolizist und leitete die Polizei in Arrecife. Daneben wirkte er als Schauspieler, u. a. im Film »Un millón de años«, der auf Lanzarote gedreht wurde, und in dem Raquel Welch in der Blütezeit ihrer Karriere 1966 die Hauptrolle innehatte. Seit 2017 hat El Pollo nun seinen Stammpfad am Eingang zu Arrecifes Shoppingmeile.

Shoppingbummel durch Arrecife

Die Haupteinkaufsstraße **León y Castillo** 1 ist bei den Einheimischen besser als »Calle Real« bekannt. Gleich zu Beginn vis-a-vis des Pollo fällt die **Casa Amarilla** 9 (Nr. 6; Gelbes Haus) auf, wobei die Kacheln tatsächlich eher zwischen Ocker- und Senffarben changieren. Das schön restaurierte, denkmalgeschützte Haus stammt aus den 1920er-Jahren und war einst Sitz des Inselrates. Nun wird es für Wechselausstellungen historischer wie aktueller Themen genutzt. So dürfen hier u. a. ambitionierte Schulklassen ihre Werke ausstellen (Mo–Fr 10–20, Sa 10–14 Uhr, Eintritt frei).

In der Calle León y Castillo, die in die **Calle José Molina** übergeht, sowie in der links abzweigenden **Calle Fajardo** haben sich zahlreiche Geschäfte etabliert, die all jene Labels anbieten, die auch den weltweiten Markt erobert haben. Das Sortiment ähnelt dem anderer europäischer Länder, bis auf die ein oder andere regionale Besonderheit, die man sich hier leistet. Die Preise fallen jedoch meist günstiger aus. Wer beispielsweise

Koffer oder Schuhe sucht, kann hier günstig originelle Modelle ergattern.

Links und rechts der Hauptachse zweigen viele kleine Gassen ab, die ein solch verwirrendes Netz bilden, dass man sich leicht darin verläuft und aufatmet, sobald man wieder eine der großen Avenidas erreicht. Ein Glück, dass Arrecife so klein ist.

Wer seine Spanischkenntnisse auffrischen will, findet rechts in einer der Nebengassen die **Librería El Puente** 2. Direkt daneben hat sich die kleine, windgeschützte Cafeteria La Tentación eingeknistet – ein trefflicher (wenn auch gut besuchter) Ort, um einen ersten Blick in die neu erworbene Lektüre zu werfen.

Auf der Calle León y Castillo treffen wir bald auf das große Kaufhaus **Atlántida** 10 mit Cafeteria im Erdgeschoss. Interessanter als die Waren ist das Gebäude selbst, das sich durch seine Ausmaße von den übrigen Bauwerken in der Stadt abhebt. Die Rückseite des Kaufhauses wirkt von Weitem wie die pompöse Front einer Konzerthalle. In diesem rückwärtigen

VORTEIL FREIHANDELSZONE

F

Viele Produkte (z. B. Uhren und Jeans) sind zwar original gleich wie zu Hause, dank der Freihandelszone kann man jedoch das ein oder andere Objekt der Begierde auf den Kanarischen Inseln bisweilen bis zur Hälfte reduziert erhalten. Dabei lohnt es sich, die Preise der verschiedenen Läden zu vergleichen, denn es gibt erhebliche Unterschiede. Dies gilt im Übrigen erst recht für die Geschäfte in den Touristenzentren Puerto del Carmen, Playa Blanca und auch Costa Tegueste.

Trakt des Gebäudes ist ein Kino mit vier Vorführsälen untergebracht, das außen wie innen ein wenig ›in die Jahre‹ gekommen ist. Im dazugehörigen Theatersaal finden öfter Konzerte namhafter Künstler statt.

Neue Szene

Auf halber Höhe der Calle León y Castillo mündet diese in eine Mini-kreuzung, von der halblinks die an dieser Stelle schmale **Calle Manolo Millares** 3 abzweigt. Sie hat sich neben der Calle León y Castillo zur Shoppingmeile entwickelt, wobei die Enge der Straße und die schmalen Trottoirs nur einen Gänsemarsch zulassen: Bitte immer schön hintereinander bleiben, auch wenn Autofahrer hier keine Rowdies sind.

Die Zahl der neuen Geschäfte, die sich hier in den letzten Jahren etabliert haben, ist beeindruckend. Große Räume und minimalistisches Design bestimmen die Schaufenster: unkonventionelle Mode neben arrivierten Labels; avantgardistische Designermöbel hier, schräg gegenüber ein altes Eisenwarengeschäft; sündhaft teure Ausstatter neben Läden mit Ein-Euro-Artikeln. Die Mischung an Geschäften in der Shoppingzone ist kurios und wird es auch weiterhin bleiben. Von Armani bis Zara wird man in Arrecife alle noblen und gängigen Marken finden, und vielleicht ist auch ein Schnäppchen darunter. Besonders dem jungen Publikum gefällt es, hier zu schauen und zu kaufen.

Neben den vielen schicken (und weniger schicken) Läden finden zunehmend italienische Restaurants ihre Stammkunden, z. B. **El Nuevo Maccheroni** 3. Wem der Sinn nach Süßem steht, der trifft ein paar Meter weiter auf die kleine und feine **Pastería Lamontaigne** 14, die sich – wie der Name schon andeutet – auf französische Leckereien spezialisiert hat.

Charco de San Ginés



Nach dem Einkaufsbummel kehren wir zurück zur Uferstraße, der wir noch ca. 300 m folgen, um dann erneut links Richtung Stadtzentrum einzubiegen. Dort stößt man auf die Kirche San Ginés.

Jedes Kind kennt San Ginés

Am Ende des Hafenbeckens – bei La Puntilla (Die Spitze) – ließen sich einst die ersten Fischer nieder, wo in der zweiten Hälfte des 16. Jh. die kleine einschiffige **Iglesia San Ginés** 11, der erste Sakralbau Arrecifes, entstand. Schon im 17. Jh. war das Gebäude, da aus einfachsten Materialien errichtet und mehrmals von Piraten erstürmt, in bedauernswertem Zustand. Man beschloss daher noch im gleichen Jahrhundert, 68 Fuß von der alten entfernt, eine neue Pfarrkirche bauen zu lassen. Auch diese behielt den schlichten, einschiffigen Grundriss des ursprünglichen Baus, wurde aber in den 40er-Jahren des 18. Jh. erweitert. Aus dieser Zeit stammt die Kassettendecke im Mudéjarstil. 1804 und 1820 wurden die beiden Seitenschiffe hinzugefügt. 1842 erhielt San Ginés den quadratischen Turm mit dem Kuppeldach. Die Erweiterung und Ausschmückung der Pfarrkirche erfolgte zu einer Zeit, als sich die Hafenstadt zum Umschlagplatz für Waren aus aller Welt sowie zum bedeutendsten Fischereihafen des kanarischen Archipels entwickelte und der früheren Kapitale Tegüise den Rang streitig machte.

San Ginés (Genesius von Arles) ist der Schutzpatron des Ortes. Ihm zu Ehren werden jedes Jahr im August die mehrtägigen **Fiestas de San Ginés** mit Sportwettbewerben, Konzerten, Folklore und Kinderattraktionen veranstaltet (14.–25. Aug., s. Infos S. 40). Jeden Samstag (10–14 Uhr) findet auf der



Blaue Stunde in Arrecife: Bei Abenddämmerung am Charco San Ginés entlangspazieren, während die untergehende Sonne den alten Hafen in besonders schönes Licht taucht.

Plaza de San Ginés vor der Kirche ein Markt statt, auf dem Obst, Gemüse, Brot und einige handwerkliche Erzeugnisse angeboten werden.

Rund um La Recova

Den traditionellen Wochenmarkt von Arrecife, **La Recova** 12 genannt, gibt es hingegen nicht mehr. Warum das idyllische, von Rathaus und weiteren Gebäuden umschlossene Karree gleich neben San Ginés nicht genügend Käufer und Verkäufer anzog, ist nicht auszuma- chen. Wer ein ›Still-Leben‹ fotografieren möchte, findet hier ein passendes Motiv, während in den Gassen rundherum das Leben pulsiert. Die Bars und Cafeterías sind so zahlreich und einladend, dass je- der nach seinem Gusto einen Platz an der Sonne oder im Schatten findet: La Ten- tación, Gernika, El Príncipe, El Notario – um nur einige zu nennen – offerieren

neben Kaffee auch immer deftige Tapas oder süße Sünden (kostenloses WLAN selbstverständlich auch).

Ein Katzensprung zum alten Hafen

Zur Mittagszeit (ca. 13 Uhr) wird es meist schlagartig ruhig um La Recova und in den Gassen im Zentrum. Wer keine Siesta am Strand einlegen will, überquert die Calle Miranda und ge-

DIREKT AUS DEM MEER

M

Fischspezialitäten zu günstigen Preisen kann man auf einem Spazier- gang am Charco de San Ginés genießen, z. B. im Naia 6 (Av. César Manrique 33), bei La Miñoca 7 (Av. César Manrique 22) oder im Charco Vivo 9 (Calle Juan de Quesada 9).